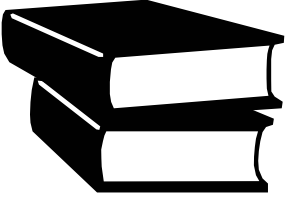











## AGENDA

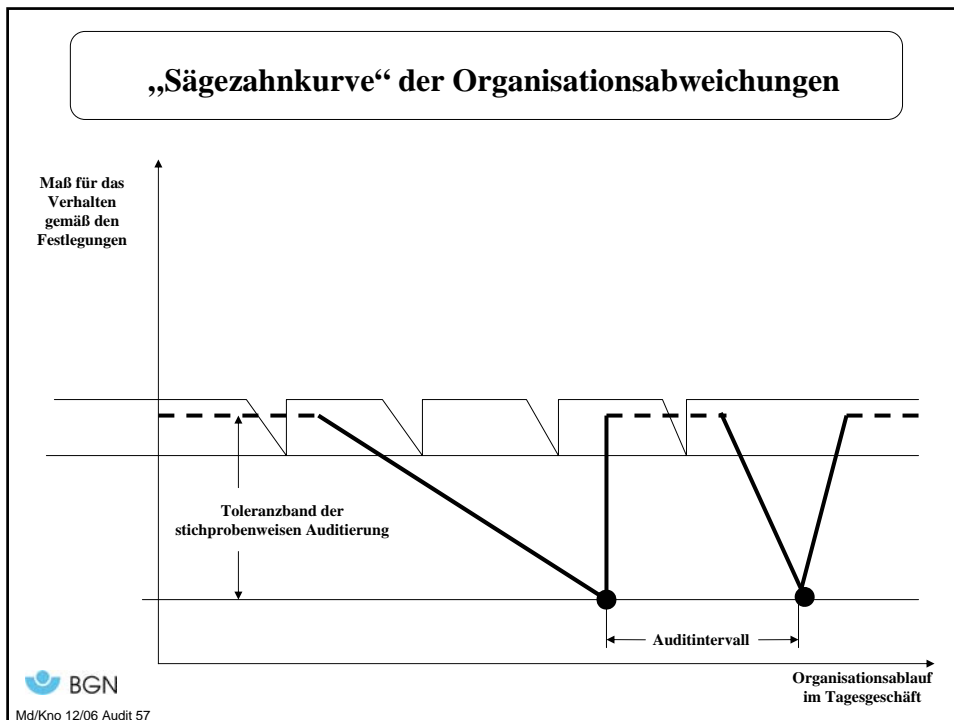
1. Einführung ins Thema
2. ASM-Systeme
3. Prozessorientierung
4. Anforderungen an den Auditor
5. Ablauf von Arbeitsschutzaudits
6. Fragetechniken
7. Vorteile eines ASM-Audit
8. Zusammenfassung



**Aus dem Wörterbuch:**  
**audit, audire, auditio**

 <b>anhören</b>	 <b>Recht geben</b>
 <b>erfahren</b>	 <b>sich fügen</b>
 <b>verhören</b>	 <b>einen Ruf haben</b>
 <b>erhören</b>	 <b>einräumen</b>

  
Md/Kno 10/2004 Audit 44a





## Ein besonderes Kapitel: Audits

- Audits dienen der Überprüfung unseres integrierten Managementsystems auf
  - Anwendung („Wird die Regelung umgesetzt?“)
  - Wirksamkeit („Ist die Regelung geeignet/sinnvoll?“)Audits sind keine persönliche Beurteilung
- Durch Audits wollen wir lernen:
  - Wie wir unsere Tätigkeiten und Prozesse verbessern können
  - Wie wir unser integriertes Managementsystem verbessern können
- Damit haben Audits eine wichtige Funktion im kontinuierlichen Verbesserungsprozess

Md/Kno Audit80 02/02 



Ein systematisches, unabhängiges und dokumentiertes Verfahren zur Gewinnung von Nachweisen und zu ihrer objektiven Bewertung, um herauszufinden, in welchem Maße die festgelegten Kriterien eines betrieblichen Arbeitsschutzmanagements erfüllt werden und inwieweit in der Organisation die öffentlich-rechtlichen und von der Organisation selbst vorgegebenen Verpflichtungen in der Praxis eingehalten werden.

 BGN  
Md/Kno 03/06 Audit 119



## AGENDA

1. Einführung ins Thema
2. **ASM-Systeme**
3. Prozessorientierung
4. Anforderungen an den Auditor
5. Ablauf von Arbeitsschutzaudits
6. Fragetechniken
7. Vorteile eines ASM-Audit
8. Zusammenfassung



**ASM-Konzepte**

**In Deutschland sind derzeit von Bedeutung:**

- **Sicherheits-Certifikat-Contractoren (SCC)**
  - Gemeinsamer Standpunkt zu ASM-Systemen
  - Eckpunkte zur Entwicklung und Bewertung von Konzepten für Arbeitsschutzmanagementsysteme
- **Nationaler Leitfaden für Arbeitsschutzmanagementsysteme**
- **Occupational Health and Safety Assessment Series (OHSAS 18001)**
- **Occupational Health- and Risk-Managementsysteme (OHRIS)**
- **Leitfaden „Arbeitsschutzmanagementsysteme“ (LV 21, 22) des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik**
- **ASCA-initiierte Arbeitsschutzmanagementsysteme**
- **5 Bausteine für einen gut organisierten Betrieb - auch in Sachen Arbeitsschutz (HVBG)**
- **Branchenspezifische Modelle (Gütesiegel, AMS Bau, ...)**


  
Md/Kno ASM 125a 07/04

**Arbeitsschutzmanagementsystem – Spezifikation**

**OHSAS 18001**

**Vorwort**

1. **Anwendungsbereich**
2. **Referenzen und Veröffentlichung**
3. **Begriffe und Definitionen**
4. **Anforderungen des Arbeitsschutzmanagementsystems**
  - 4.1 **Allgemeine Anforderungen**
  - 4.2 **Arbeitsschutzpolitik**
  - 4.3 **Planung**
  - 4.4 **Verwirklichung und Betrieb**
  - 4.5 **Überprüfung**
  - 4.6 **Managementbewertung**

  
Md(Kno 10/07 ASM 150

## OHSAS 18001

### 4.5.5 *Audit*

Die Organisation muss sicherstellen, dass regelmäßig interne Audits durchgeführt werden, um

- a) festzustellen, ob das Arbeitsschutzmanagementsystem
  - 1) ... der OHSAS-Norm entspricht;
  - 2) ordnungsgemäß verwirklicht und aufrechterhalten ...;
  - 3) effektiv ist ...
- b) dem Management Informationen über die Auditergebnisse zur Verfügung stellen;

... Auditierungsprogramm ... Auditverfahren ... Verantwortlichkeiten  
 ... Aufzeichnung ... Bestimmung der Auditkriterien ... Häufigkeit  
 ... Auswahl der Auditoren

## Nationaler Leitfaden für Arbeitsschutzmanagementsysteme

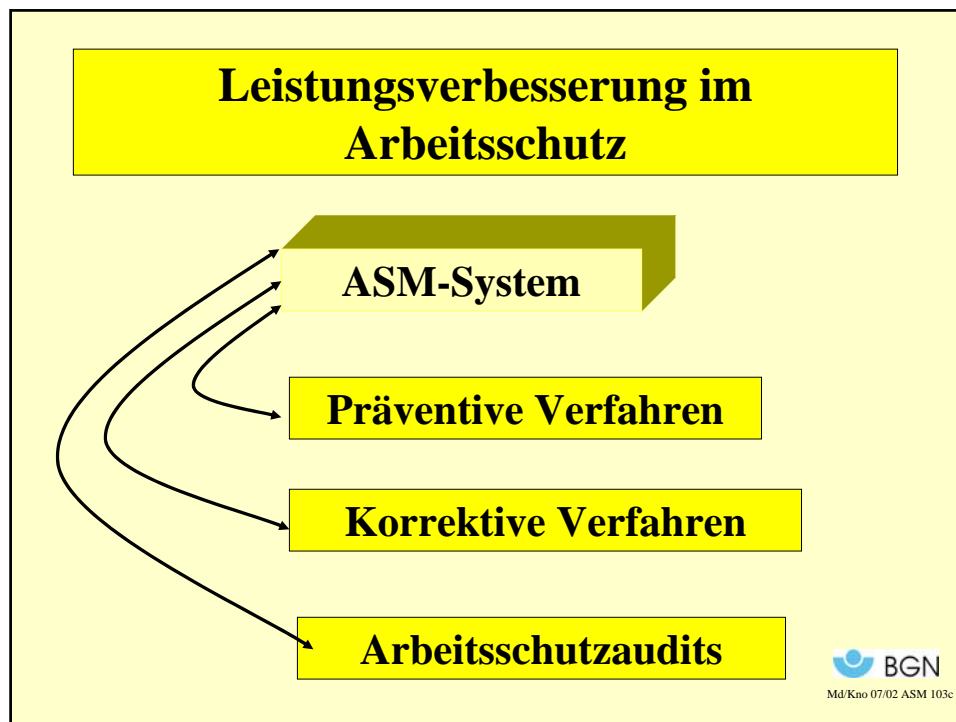


<b>Leitfaden für AMS (NLF)</b>	
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	
<b>Einleitung</b>	
1.	<b>Ziele</b>
1.1	Ziele des Leitfadens
1.2	Ziele eines Arbeitsschutzmanagementsystems
2.	<b>Das Arbeitsschutzmanagementsystem auf der Ebene der Organisation</b>
<b>Politik</b>	
2.1	Arbeitsschutzpolitik
2.2	Arbeitsschutzziele
<b>Organisation</b>	
2.3	Bereitstellung von Ressourcen
2.4	Zuständigkeit und Verantwortung
2.5	Mitwirkung, Rechte und Pflichten der Beschäftigten
2.6	Qualifikation und Schulung
2.7	Dokumentation
2.8	Kommunikation und Zusammenarbeit
<b>Planung und Umsetzung</b>	
2.9	Erstmalige Prüfung
2.10	Ermittlung von Verpflichtungen
2.11	Ermittlung von Arbeiten, Abläufen und Prozessen (Planung)
2.12	Beurteilung von Gefährdungen
2.13	Vermeidung von Gefährdungen
2.13.1	Maßnahmen zur Vermeidung oder Minimierung von Gefährdungen
2.13.2	Regelungen für Betriebsstörungen und Notfälle
2.13.3	Beschaffungswesen
2.13.4	Zusammenarbeit mit Kontraktoren
2.13.5	Arbeitsmedizinische Vorsorge, Gesundheitsförderung
2.14	Änderungsmanagement
<b>Messung und Bewertung</b>	
2.15	Leistungsüberwachung und -messung
2.16	Untersuchungen
2.17	Interne Audits
2.18	Bewertung durch die oberste Leitung
<b>Verbesserungsmaßnahmen</b>	
2.19	Vorbeugungs- und Korrekturmaßnahmen
2.20	Kontinuierliche Verbesserung
<b>Glossar</b>	
	Tabellen zur Verknüpfbarkeit des Leitfadens für AMS mit ISO 14001:1996 und ISO 9001:2000

BGN  
Mdl/Kno 07/04 ASM 149a

<b>Nationaler Leitfaden</b>	
<b>2.17 Interne Audits</b>	
2.17.1	Zur <b>regelmäßigen Durchführung</b> von internen Audits sollten Festlegungen getroffen werden, damit ermittelt werden kann, ob das AMS geeignet ist, wirksam die Sicherheit und Gesundheit von Beschäftigten zu schützen und Vorfälle, Beinaheunfälle zu verhindern.
2.17.2	Es ... <b>Auditierungsprogramm</b> und ein <b>Auditierungsverfahren</b> entwickelt .... In diesem wird die <b>Befähigung der Auditoren</b> sowie Umfang, Häufigkeit und Methodik der Audits und die Berichterstattung festgelegt.
2.17.3	Das Audit bewertet die AMS-Elemente .... <b>Das Audit sollte insbesondere überprüfen:</b> (a) die Eignung der ... Politik und Strategie für Sicherheit und Gesundheitsschutz, (b) die Eignung der daraus angeleiteten Ziele ..., (c) den Aufbau, die Verfahren und die Leistung des AMS, (d) die Einhaltung rechtlicher und weiterer Verpflichtungen und (e) die praktische Umsetzung des AMS.
2.17.4	Aus dem <b>Auditbericht</b> sollte hervorgehen, ob das AMS, ... (a) die Politik ... umsetzen und das Erreichen der Ziele ... gewährleisten; (b) beschreiben, wie sich die Beschäftigten aktiv am Arbeitsschutz beteiligen und wie die notwendigen innerbetrieblichen Ausschüsse und Arbeitskreise eingerichtet und die Beauftragten benannt wurden; (c) Ergebnisse der vorhergehenden Bewertung der AMS-Leitung und früherer Audits einbeziehen; (d) die Organisation befähigen, die relevanten Rechtsvorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz einzuhalten, und (e) das Ziel der kontinuierlichen Verbesserung erfüllen.
2.17.5	Audits sollen ... <b>qualifizierten Personen</b> durchgeführt werden, die ... unabhängig sind.
2.17.6	Die <b>Ergebnisse des Audits</b> und die hieraus resultierenden Schlussfolgerungen sollten denjenigen <b>mitgeteilt</b> werden, die für die Korrekturmaßnahmen zuständig sind.

BGN




## AGENDA

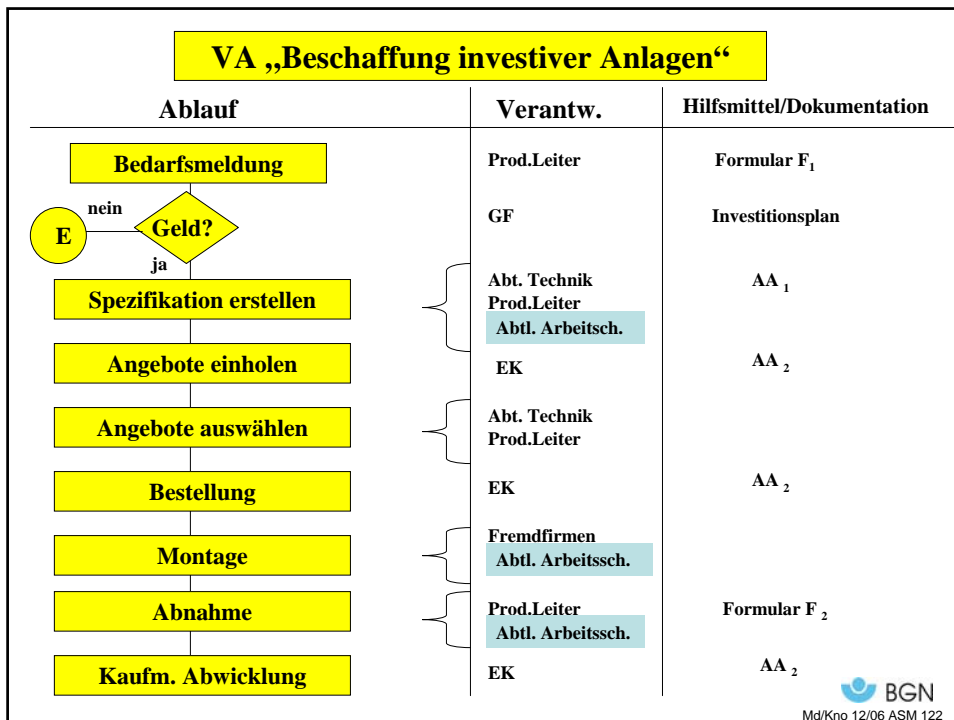
1. Einführung ins Thema
2. ASM-Systeme
3. Prozessorientierung
4. Anforderungen an den Auditor
5. Ablauf von Arbeitsschutzaudits
6. Fragetechniken
7. Vorteile eines ASM-Audit
8. Zusammenfassung

**Prozessorientierung**


Kernprozesse im Arbeitsschutz:

- Lenkung und Analyse von Regelwerken
- Gefährdungsermittlung und Risikobeurteilung
- Notfallmanagement
- AS-Dokumentenlenkung
- Beschaffung
- Planung von Anlagen / Arbeitsverfahren
- Arbeitsabläufe
- Instandhaltung / Prüfung von Anlagen
- Überwachung / Begehung
- Unfalluntersuchung / Korrekturmaßnahmen
- Arbeitsschutzaudits
- Aktionsprogramme / Gesundheitsförderung
- Unterweisung / Schulung
- Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung

Dipl.-Ing. Josef Merdian 



VA Untersuchung von Unfällen/Störungen		
Ablauf	Verantwortlich	Hilfsmittel
Unfall Störung		
Erfassung	Arbeitnehmer	F <sub>1</sub>
Sofortmaßnahmen	Abteilung Arbeitsschutz	F <sub>1</sub>
Ursachenanalyse	Techn. Leiter Arbeitsschutz QM	AA <sub>1</sub>
Korrekturmaßnahmen	jeweiliger Abteilungsleiter	F <sub>1</sub>
Überprüfung Wirksamkeitskontrolle	Abteilung Arbeitsschutz	F <sub>1</sub>

 BGN  
Md/Kno 12/06 Gef 78

 BGN

## Voraussetzung für ein Systemaudit

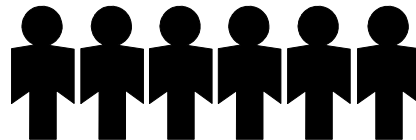
- Das Managementsystem muss existent sein**
- Die Anforderungen an das Managementsystem müssen bekannt sein:**
  - Normative und öffentlich-rechtliche Vorgaben
  - Kunden- bzw. branchenspezifische Forderungen
- Der Auditor muss qualifiziert sein und mit den Anforderungen vertraut sein**
- Der Auditierte muss das Audit als konstruktive Maßnahme verstehen**
- Mitarbeit des Managements**

Md/Kno 02/04 QM 79a

## AGENDA

1. Einführung ins Thema
2. ASM-Systeme
3. Prozessorientierung
4. Anforderungen an den Auditor
5. Ablauf von Arbeitsschutzaudits
6. Fragetechniken
7. Vorteile eines ASM-Audit
8. Zusammenfassung

**Auditor**



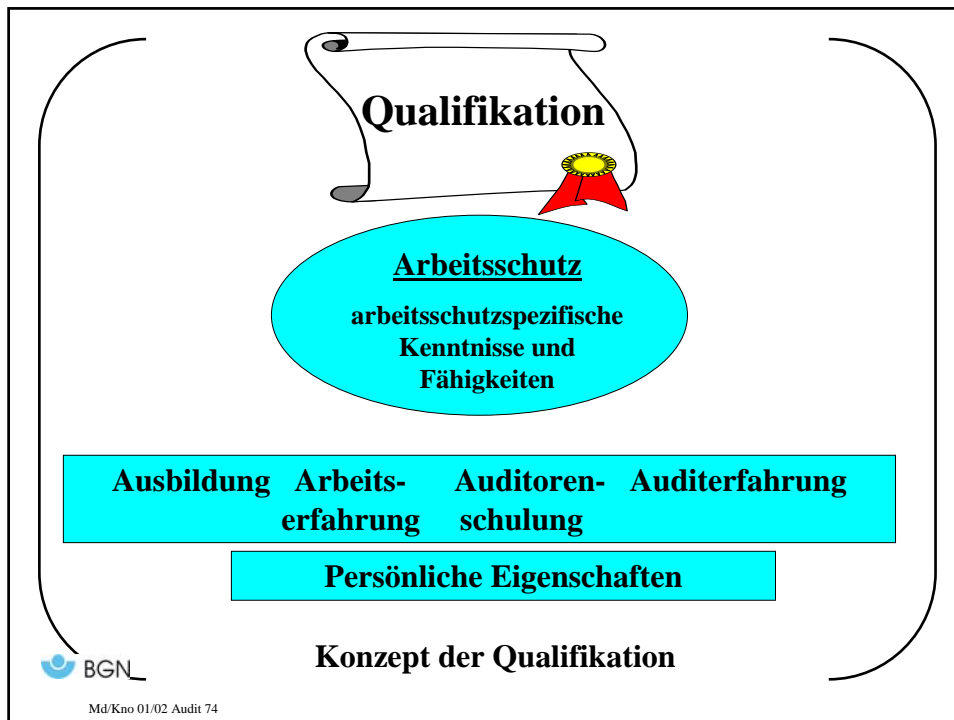
**Person mit der Qualifikation, ein Audit durchzuführen**

**Qualifikation: „nachgewiesene Befähigung, Kenntnisse und Fähigkeiten“**

**ISO 19011**



Md/Kno Audit 5 08/02



## *Auditor Attribute*

- Gute Auffassungsgabe, d.h. die Fähigkeit, auf Grund vorhandener Informationen den Hintergrund schnell zu verstehen
- Hartnäckigkeit – Fokus darauf, das Ziel des Audits zu erreichen
- Flexibilität – offen für die Erklärungen des Unternehmens
- Disziplin – logischer und systemischer Ansatz zur Problemlösung
- Positive und effektive Kommunikation
- Instinktive Erfassung und Anpassung an Situationen (fortsetzend...)

Audit 8 Md 04/08

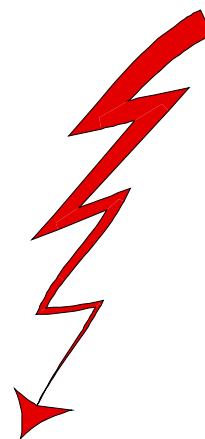
## *Die Auditor – Persönlichkeit*

- ethisch-fair
- aufrichtig und diskret in seinem/ihrem Audit
- positiv
- freundlich
- offen
- diplomatisch und beobachtend
- gutes Benehmen
- ehrlich
- entschieden
- reif
- taktvoll
- hartnäckige Zielverfolgung
- vielseitig in seinem Verhalten

(fortsetzend...)

## *Die negativen Attribute*

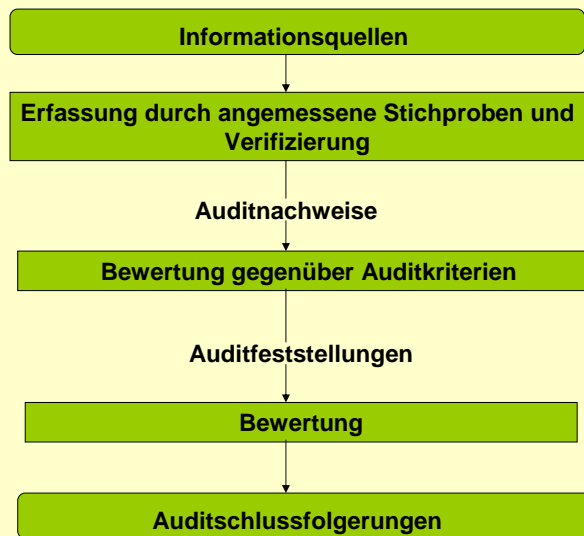
- zu viel Kritik
- voreilige Schlüsse ziehen
- argumentativ
- subjektiv in der Bewertung
- aggressiv und dominant
- egoistisch
- unaufrichtig
- leicht beeindruckbar
- leichtgläubig
- sorglos
- unpraktisch
- Kleinlich
- inkonsequent

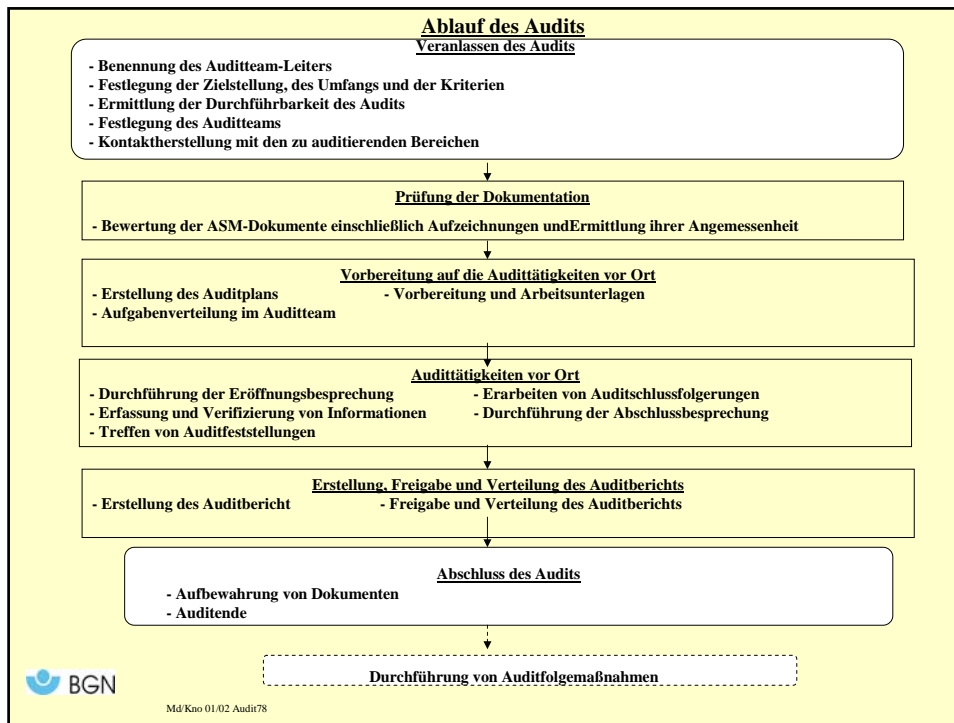


## AGENDA

1. Einführung ins Thema
2. ASM-Systeme
3. Prozessorientierung
4. Anforderungen an den Auditor
5. Ablauf von Arbeitsschutzaudits
6. Fragetechniken
7. Vorteile eines ASM-Audit
8. Zusammenfassung


Übersicht über den Prozess von der Erfassung von Informationen bis zum Treffen von Auditschlussfolgerungen





Fa. Muster	<b>Jahresauditplan für 2007</b>	<b>Formular</b> ID: 1A Datum: 20.05.06, Anzahl Seiten: 2												
Integriertes Managementsystem														
Verteiler: ..... (Namen der Auditoren)														
genehmigt durch Geschäftsleitung: _____ (Datum, Unterschrift)														
Risiko klassi- fizierung	Zu auditierender Bereich	Auditoren												KW Audit
		AM	SA	CR	FU	ML	HF	BC	SW	AL	ED	CT	AG	
1	H	Geschäftsleitung												47
2	N	Außendienst/Kundendienst												21
3	N	Marketing												26
4	N	Vertrieb, Fuhrpark												30
5	M	Produktentwicklung												
6	M	Beschaffung												37
7	M	Technischer Einkauf												39
8	H	Technik, Instandhaltung												42
9	H	Anlagensicherheit												48
10	H	Labor												22
11	H	Wareneingang und Rohstofflager												13
12	N	Fertigwarenlager/ Kommissionierung												
13	N	Arbeitsvorbereitung												
14	H	Produktion 1												10

Handbuch Kapitel: 8 kombinierte Audits      Ersteller: Frau Muster      Blatt Nr. 01




Md/Kno 12/06 Audit 122

Auditmatrix Werk .....		Elemente																
Bereiche	Politik	Ziele	gesetzliche & andere Anforderungen	Struktur & Verantwortlichkeit	Schulung	Kommunikation	Dokumentation	Lenkung von Dokumenten	Prozess-Steuerung	Notfallvorsorge und Maßnahmen	Überwachung und Messung	Vorfälle und Abweichungen	Interne Audits	Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit	HACCP	Vorbeuge- und Korrekturmaßnahmen	Lenkung fehlerhafter Produkte	Umgang mit Produkten, Lagerung und Versand
	Oberste Leitung																	
Kernprozess Produktion: A																		
Kernprozess Produktion: B																		
Kernprozess Produktion: C																		
Verwaltung (EK, Vertrieb)																		
Personalwesen																		
Lager, Roh- und Fertigware																		
Logistik																		
Technik																		

Audit 13 Md/Kno 03/08

**INTERNE AUDITS 2007 - Auditplan -**

Thema	Betriebsteil/Abteilung	Zeitraum	Auditoren (Auditleiter unterstreichen)
Gefährdungsbeurteilungen und CE-Kennzeichnungen		Okt./Nov.	
Relevanzprüfung von gesetzl. Regelungen		Mrz/Apr.	
Transporte und Lagerung		10. Sept.	
Herstellprozesse incl. Ordnung, Sauberkeit und Instandhaltung		3. – 21. Nov.	
Qualitätsprüfungen		Termin steht noch nicht fest	
Schulungen und Unterweisungen		Okt./Nov.	
Gefährliche Arbeiten		Okt./Nov.	

 BGN  
 Md/Kno 12/06 Audit 10

## Planung des Audits



- ◆ **Auditziele festlegen**
- ◆ **Studium der Audit-Fragencheckliste**
- ◆ **Studium weiterer betriebsinterner Unterlagen wie:**
  - ASM-Handbuch
  - Verfahrensanweisungen (VA)
  - Arbeitsanweisungen (AA)
  - Normen, innerbetriebliche Richtlinien
  - Berichte und Fragelisten vorausgegangener Audits
  - Unfallberichte
  - Funktions- und Stellenbeschreibungen
  - Festlegungen zur Ablauforganisation



Audit 68 Md/Kno 04/08

Dipl.-Ing. Josef Merdian  
Außenstelle Nürnberg



## Planung des Audits



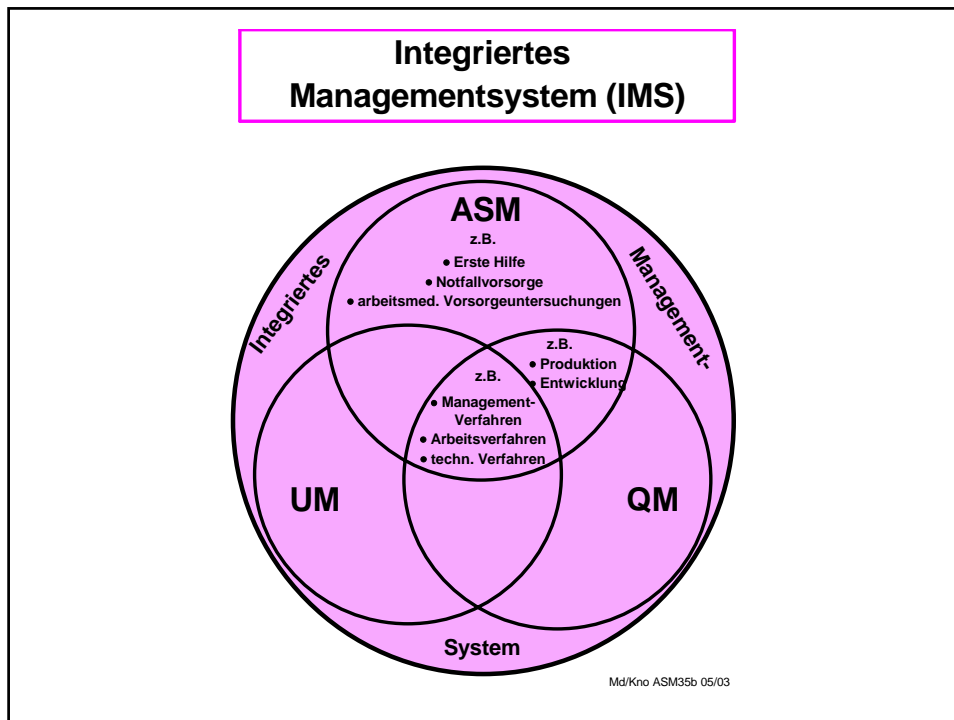
- ◆ **vorgegebene Dokumentation für die Planung, Durchführung und Berichterstattung**
- ◆ **Auditplan (z.B. Jahresplan)**
- ◆ **Auswahl der Auditoren**
- ◆ **Zeitplan für das Audit**



Audit 68 Md/Kno 04/08

Dipl.-Ing. Josef Merdian  
Außenstelle Nürnberg





**Einführungsgespräch**

- **Vorstellung der Auditoren und der Leiter der zu auditierenden Bereiche**
- **Information über Auditkriterien und Ziele des Audits**
- **Abstimmung der Vorgehensweise zwischen Auditoren und dem Leiter der zu auditierenden Bereiche**
- **Überblick über die anzuwendenden Methoden und Verfahren**
- **Klärung Sicherheitsausrüstung und Logistik**
- **Begleitung durch Vorgesetzte ?**
- **Vereinbarung von Termin und Ort für das Abschlussgespräch**

Md/Kno 02/04 Audit 113

## Wege zur Verifizierung

- offene Fragen stellen
- Demonstration der Tätigkeiten
- Erklären lassen
- Prozesse überprüfen
- Aufzeichnungen einsehen
- Produkte betrachten
- Infrastruktur und Arbeitsumgebung betrachten

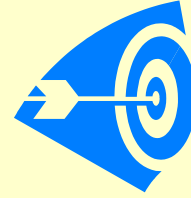


Audit 7 Md 04/08

### Prüfung Vor Ort – Fragen am Arbeitsplatz -

Kernfragenkomplexe:	Detailfragen:
■ Richtige Anordnung?	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Wie gehen Sie vor?</li> <li>◆ Nach welcher Anweisung gehen Sie vor?</li> </ul>
■ Verständnis?	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Wie verstehen Sie diese Anordnung?</li> <li>◆ Erläutern Sie mir bitte Ihre Vorgehensweise.</li> <li>◆ Was soll mit dieser Anweisung erreicht werden?</li> </ul>
■ Richtige Ausführung?	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Wie führen Sie diese Anweisung aus?</li> <li>◆ Was müssen sie beachten?</li> <li>◆ Wie müssen Sie diese Maßnahmen durchführen?</li> </ul>
■ Wirkungsvoll?	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Was passiert, wenn diese Maßnahme nicht durchgeführt wird?</li> <li>◆ Können Sie die Wirksamkeit dieser Maßnahme nachweisen?</li> <li>◆ Treten Fehler auf?</li> <li>◆ Welche Fehler treten auf?</li> <li>◆ Gibt es Fehleraufschreibungen – welche?</li> <li>◆ Was müßte aus Ihrer Sicht noch besser gemacht werden?</li> </ul>

Beim Audit wird somit überprüft ob:



- die Arbeitsschutzmaßnahmen durch Anweisungen und Festlegungen richtig angeordnet sind,
- ob diese Festlegungen von den Arbeitnehmern richtig verstanden werden,
- ob diese Festlegungen richtig angewendet werden und
- Ob diese Festlegungen und das ASM-System wirkungsvoll sind.

 BGN  
Md/Kno Audit 112 11/03

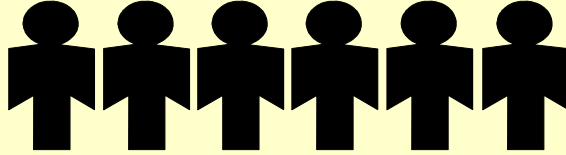
## Weitere wichtige Beobachtungsmerkmale

- ↪ Techn. Zustand der Einrichtungen
- ↪ Wartungszustand der techn. Einrichtungen
- ↪ Zweckmäßige Gestaltung, Ausstattung und Einrichtungen der Arbeitsräume
- ↪ Verhalten der Mitarbeiter in Bezug auf Qualität und Arbeitssicherheit
- ↪ Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz
- ↪ Essen und Trinken am Arbeitsplatz
- ↪ Transportverhältnisse, -behältnisse
- ↪ Verpackungssicherheit
- ↪ Lagerorganisation usw.

Md/Kno 08/01 Audit72

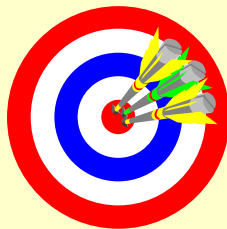


## ABSCHLUSSGESPRÄCH

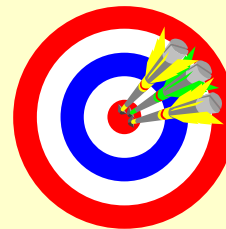


- ◆ Hinweis auf den Stichprobencharakter des Audits
- ◆ Erwähnung positiver Feststellungen
- ◆ Hinweis, dass aufgrund der Aufgabenstellung vorwiegend negative Punkte besprochen werden
- ◆ Gesprächsverlauf entsprechend Auditplan
- ◆ Zusammenfassung des Auditergebnisses und Fazit
- ◆ Detaillierte Angaben über Abweichungen
- ◆ Vereinbarung von Korrekturmaßnahmen soweit möglich
- ◆ Wie geht`s weiter?

Md/Kno 08/01 Audit 69-1



### Ziele des Auditberichtes

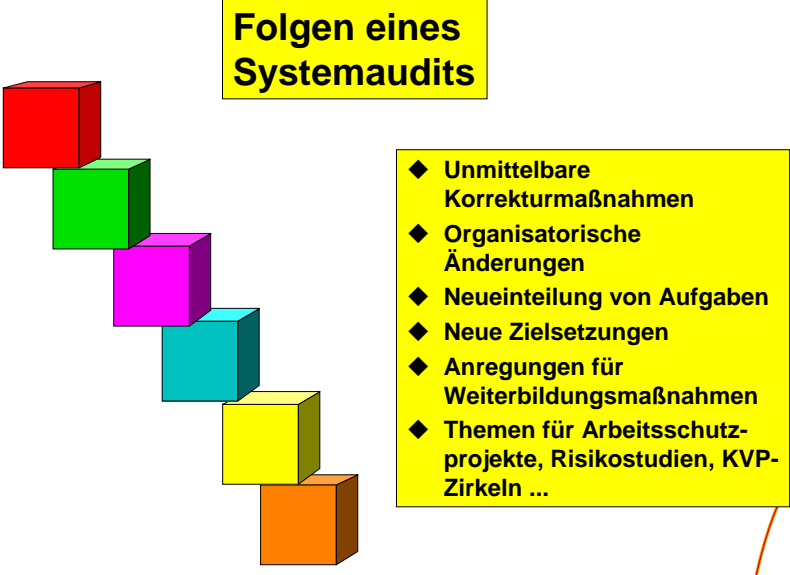


- Darzulegen, inwieweit das betriebliche ASM-System angemessen ist.
- Der entsprechenden Managementebene sämtliche Arbeitsschutzprobleme mitzuteilen.
- Die Ursachen solcher Probleme festzuhalten, Folgen und mögliche Auswirkungen, wie z.B. nichtakzeptable Risiken aufzuzeigen.
- Das Management von erforderlichen Korrekturmaßnahmen zu überzeugen  
und
- praktische Hinweise zur Lösung der festgestellten Probleme zu geben.

Md/Kno 02/04 Audit 48




**Folgen eines Systemaudits**



- ◆ Unmittelbare Korrekturmaßnahmen
- ◆ Organisatorische Änderungen
- ◆ Neueinteilung von Aufgaben
- ◆ Neue Zielsetzungen
- ◆ Anregungen für Weiterbildungsmaßnahmen
- ◆ Themen für Arbeitsschutzprojekte, Risikostudien, KVP-Zirkeln ...

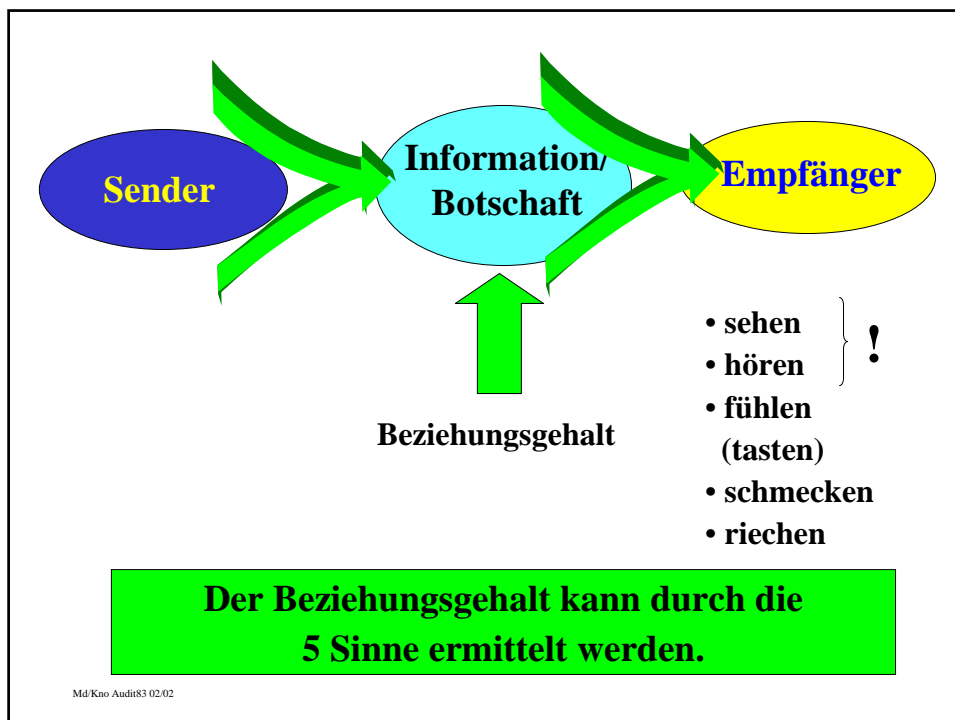
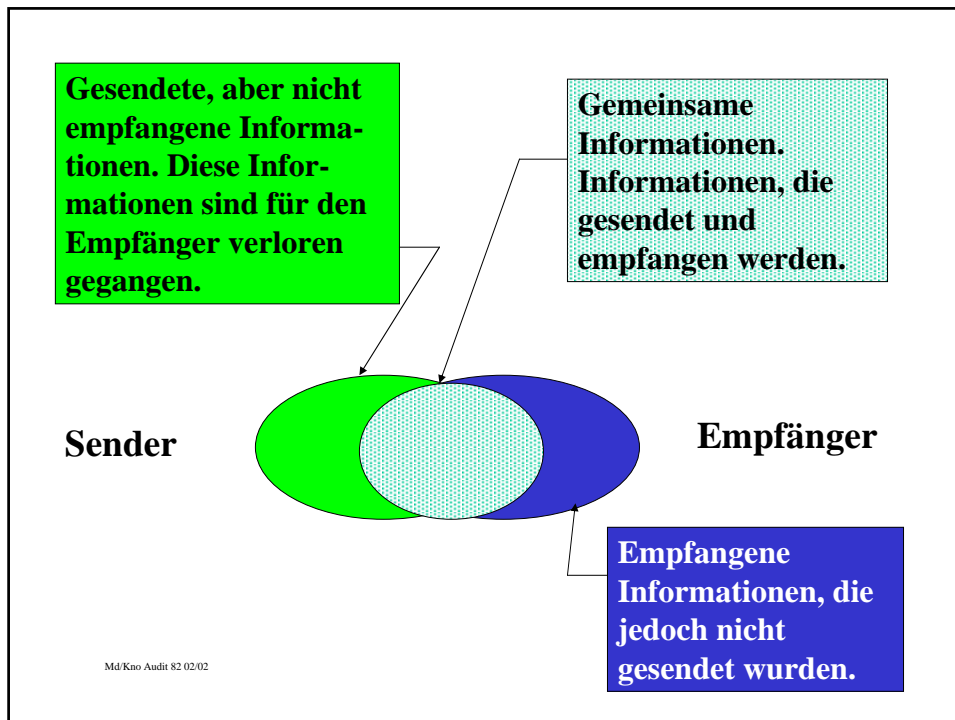
Md/Kno QM 81 04/08

Dipl.-Ing. Josef Merdian  
Außenstelle Nürnberg



## AGENDA

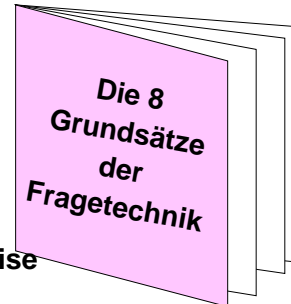
1. Einführung ins Thema
2. ASM-Systeme
3. Prozessorientierung
4. Anforderungen an den Auditor
5. Ablauf von Arbeitsschutzaudits
6. Fragetechniken
7. Vorteile eines ASM-Audit
8. Zusammenfassung



## Gesprächsführung und Fragetechnik

### Die acht Grundsätze der Fragetechnik für Auditoren

1. Fragen Sie niemals, bevor Sie nicht wissen, was Sie beim Befragten erreichen wollen
2. Stellen Sie immer nur eine Frage
3. Formulieren Sie die Fragen kurz, präzise und als offene Fragen
4. Lassen Sie ausreichend Zeit zum Nachdenken
5. Vermeiden Sie Suggestiv- und Alternativfragen
6. Unterlassen Sie in der Fragestellung Wertungen
7. Formulieren Sie das Gehörte zurück (aktives Zuhören)
8. Verletzen Sie nicht die Selbstachtung des Befragten










Md/Kno Audit 29a 02/02

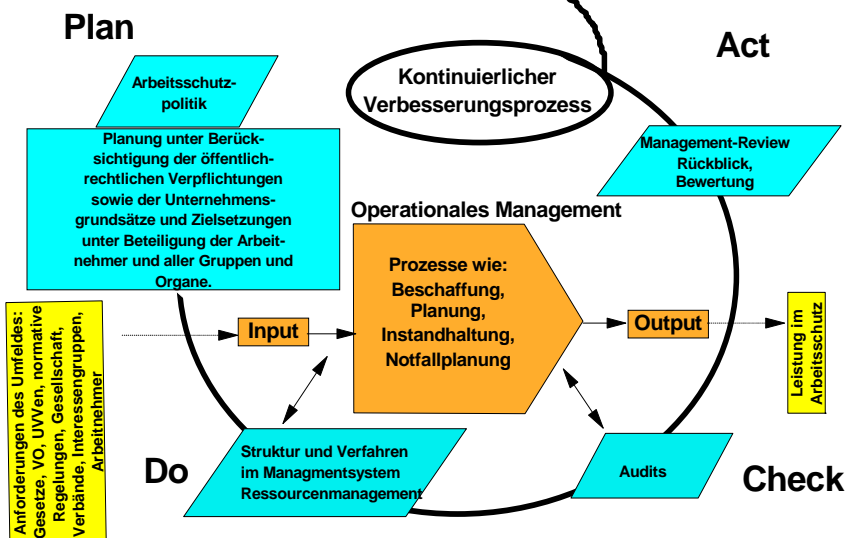
## AGENDA

1. Einführung ins Thema
2. ASM-Systeme
3. Prozessorientierung
4. Anforderungen an den Auditor
5. Ablauf von Arbeitsschutzaudits
6. Fragetechniken
7. Vorteile eines ASM-Audit
8. Zusammenfassung

## Kernelemente und Kernprozesse eines AMS

-  Arbeitsschutzpolitik und -strategie entwickeln
-  Verantwortung, Aufgaben und Befugnisse festlegen
-  Interner und externer Informationsfluss sowie Zusammenarbeit
-  Verpflichtungen ermitteln und umsetzen
-  Einbindung von Sicherheit und Gesundheitsschutz in betriebliche Prozesse (**Prozessorientierung**)
-  Dokumentation und Dokumentenlenkung regeln
-  Ergebnisermittlung, -bewertung und Verbesserung des AMS (**interne Audits**)

### Modell eines Managementsystems (PDCA)



© BUNDESGESUNDHEITSBEHÖRDE

